

Hell's Gate

Von Sayuri_Hiranuma

Prolog: Prologue

Abandon all hope, ye who enter here and follow me into the rabbit hole

Es war dunkel im Raum. Nur der Mond, der sich seinen Weg durchs verhängte Fenster bahnte spendete ein Wenig Helligkeit, während Uruha reglos im Bett lag und die fremden Laken höher zog, wohl wissend, dass sie sein Zittern nicht lindern würden. Der Geruch der von ihnen ausging es nur noch schlimmer machte, auch wenn der Duft nur noch in Uruhas Erinnerung existierte und längst von seinem eigenem überdeckt war...

Eine bloße Erinnerung...Uruha schluckte und sein Adamsapfel bebte, während seine eigene Spucke sich wie Sandpapier in seinem Hals anfühlte. Ausgedörnt von dem krampfhaften Schlucken mit dem er sich zu beruhigen versucht hatte, seinem schnappendem Atem, der zwischen seinen Lippen pfiiff.

Er hielt es nicht mehr aus.

Er brauchte es. Er brauchte ihn. Er hatte es geschworen- es war längst vergessen. Uruha zitterte und seine Hände verkrampften sich in seinen Haaren, als er an diesen zog. Seine Vernunft mit dem Verlangen kämpfte. Das Zittern wurde schlimmer. Wie tausend Ameisen schien es sich auf seinem Körper auszubreiten und seine verfluchte Kehle die brannte bei jedem Atemzug den er tat.

Schwör es!

Uruha presste seine Hände auf die Augen. – Hör auf....Hör auf...

Schwör es mir Uruha...für mich..

Die Stimme hallte in Uruhas Kopf. Immer wieder. Leise. Laut. Gebrochen. Verzweifelt. „Hör auf..~“, der Honigblonde schluchzte.

Und doch waren seine Beine bereits aus dem Bett.

Trugen ihn hinaus in die Nacht. Leise, wie um niemanden zu wecken, auch wenn es niemanden mehr gab, den er hätte wecken können...

Doch tat er es trotzdem. Schlich hinaus in die Nacht um ein Verlangen zu stillen, ein Versprechen zu brechen.

Um zu vergessen, was er nicht vergessen konnte und sich ein Schrittchen dem zu nähern was ihn wohl eher früher als später sowieso holen würde...

„Aoi...~“, die Stimme des Honigblonden zitterte und doch war er ruhiger als noch zuvor, während er an der Wand hinab sank.

„Verzeih...~“, stumme Tränen rollten über seine Wangen, als das Gift sich in seinen Adern ausbreitete. Ihn in die Hölle zog die er sich selbst gewählt hatte und ihn doch die Schrecken vergessen ließ die ansonsten auf ihn lauerten.

